

1	- Es fehlen breitspurige vom Autoverkehr getrennt geführte Radverkehrsachsen durch die Stadt und von denen aus sich die umliegenden Kommunen erreichen lassen.- Wie so oft sind Verkehrsinseln zu klein bemessen um diese mit Dreirädern oder Fahrradanhängern benutzen zu können.- Radweginfrastruktur in schlechtem Zustand, verblichene Radschutzstreifen auf der Straße, für Fahrradanhänger zu schmal.
2	Bitte KEINE auf die Fahrbahn gemalten "Todesstreifen". Hier wird man als Fahrradfahrer ständig bedrängt und sehr eng und ungeduldig überholt.
3	Dank der alten Infrastruktur aus den 80ziger Jahren lässt sich ein Umbau nur sehr kostenintensiv durchführen, dank klammer Kassen bleibt alles beim Alten
4	Dem Fahrrad muss im öffentlichen Verkehrsraum mehr Fläche eingeräumt werden und Fahrradwege sind besser zu pflegen und klarer auszuschildern.
5	Die Fahrradsituation in Stadthagen ist schrecklich und zugleich gefährlich. Viele Kreuzungen sind besonders für Kinder unzumutbar und es wird erst reagiert, wenn das schlimmste bereits geschehen ist...
6	Die Infrastruktur ist hauptsächlich auf PKW-/Nutzverkehr ausgelegt, wie in den meisten deutschen Städten. Radwege sind gerade in den Aus-/Einfallstraßen in desolatem Zustand. Das gefährliche Situationen entstehen liegt aber oft nicht an den Autofahrern, sondern an den vielen Radfahr-"Kollegen", die meinen, falsche Straßenseiten benutzen und ohne Licht bei Dunkelheit fahren zu müssen. Kampagnen über richtiges Verhalten im Straßenverkehr würde vielleicht den ein oder anderen zum Umdenken anregen. Warum nicht über Radio oder andere Medien?! Vielleicht fasst der ACFC dieses Thema einmal an.
7	Die neuen Fahrradregeln sind vielen Autofahrern anscheinend noch nicht bekannt. Hier müsste mehr in den Medien berichtet werden.
8	Die Radwege sind scheinbar von keinem Interesse für die Stadt. Keine positive Veränderung in den letzten Jahren.
9	Die Situation in Stadthagen und im gesamten Landkreis ist eine Katastrophe. Man scheint immer noch zu warten, dass der Radverkehrsanteil steigt bevor man was macht. So wird das aber nichts. Allein die Wegweisung ist eine Frechheit, da landet man immer mal wieder auf Wegen, die nur Trampelpfade sind. Normalerweise wären das für mich Gehwege oder Wanderwege. In Schaumburg schickt man da die Radfahrer lang, unglaublich!
10	Die umliegenden Ortschaften haben keinen direkten Fahrradweg Zugang zur Kreisstadt. z.B. Reinsen Remeringhausen
11	Die vorhandenen Fahrradwege müssen besser gepflegt werden: - die Fahrradwege wachsen von beiden Seiten mit Gras zu - die Hecken und Büsche, die auf den anliegenden Grundstücken wachsen, werden nicht beschnitten - einige der Radwege sind in einem ausgesprochen schlechten Zustand
12	Eindeutige und unmissverständliche Kennzeichnung der Fahrradwege. Strengere Überwachung der Radwegenutzungsverordnung
13	Es fühlt sich an wie vor 20-30 Jahren. Es passiert kaum etwas für Radfahrer. Die Chancen werden nicht genutzt.
14	Es gibt viel zu wenige Fahrradwege. Die da sind, sind schlechte Wege. Zu schmal, holprig, schlecht ausgebaut, und führen oft auf die Fahrbahn. Es wird rein gar nichts für Fahrradfahrer getan.
15	Es gibt viele Fahrstreifen auf den Fahrbahnen der Straßen, die aus dem Ort führen. Diese Fahrstreifen werden zur zum Teil akzeptiert. Der Mehrzahl der Leute ist das Fahren auf der Fahrbahn einfach zu gefährlich und sie weichen aus auf den Fußweg.
16	Fahrradfahren muss endlich wahrgenommen und unterstützt werden.
17	Fahrradwege sind zum Teil nur einseitig mit einem Wechsel der Fahrbahnseite Fahrradschutzstreifen sind auf Fahrbahnen angebracht, die stark frequentiert sind, dabei wird der Sicherheitsabstand nicht eingehalten, weil die Breite der Straße nicht ausreicht
18	Ich würde mir einige Fahrradstraßen wünschen insbesondere im Radius von Schulen, beispielsweise würde ich aus der Schachtstraße eine Fahrradstraße machen :)
19	Im Gebiet der Gemeinde (und des Landkreises) sind Radwege oftmals aus Beton/-platten hergestellt. Durch Setzungen, Wurzelwuchs und z.T. durch Bruchstellen das Belags sind Grate, Wölbungen und

	Vertiefungen entstanden, die das Radfahren wenig attraktiv gestalten bzw. in Teilen erhebliche Sturzgefahr birgt. Es ist nicht erkennbar, ob bzw. dass die seit Jahren bestehenden Mängel in absehbarer Zeit beseitigt werden.
20	Katastrophale Untätigkeit des Bürgermeisters und der Stadtplanung Keine ausreichende Priorisierung Schwerpunkt Autoverkehr führt insgesamt zu kompletter Verödung der Stadt...
21	Leider sind viele notwendige Maßnahmen der Zuständigkeit der Stadt entzogen (Kreis-, Land-, Bundesstraßen).
22	Mountainbike im Wald ist super, aber in Stadthagen selbst zu fahren ist abgesehen von manchen ausnahmen oft sehr anstrengend, primär aufgrund schlechter Zustände der Fahrradwege.
23	Radwege in schlechtem Zustand (tiefe Löcher, Hecken auf der Hälfte des schmalen Radwegs), Bäume mitten auf dem Radweg, Radbeschilderung oft nur in eine Fahrriichtung, gestückelte Radwege (z. B. fehlt erst ein Teil, dann plötzlich Radweg mit Markierung auf Straße, dann soll Bürgersteig genutzt werden ohne Absenkung der Kante für den plötzlichen Wechsel)
24	Schwierig sind in unserer Stadt vor allem Fahrradampeln, die jedoch von den Autos nicht eingesehen werden können. Dadurch werden die Wege für Fahrradfahrer sehr unsicher, sodass viele Eltern ihre Kinder auch auf kurzen Wegen (unter 1 km) lieber mit dem Auto zur Schule fahren. Große Unfälle sind dort noch nicht passiert, das ist aber der großen Aufmerksamkeit der Fahrradfahrer geschuldet. Von den Autofahrern wird man häufig beschimpft, da diese nur die Fußgänger-Ampel einsehen können, die schneller auf Rot springt als die Fahrrad-Ampel, welche uneinsichtig sind. Ein weiteres Problem ist, dass an einigen Kreuzungen Fahrradfahrer nicht bedacht werden. So gibt es zwar Zebra-Streifen, diese sind jedoch für die Fahrradfahrer nicht geeignet, da dann ein Stück auf der falschen Seite gefahren werden müsste. Ein Schieben der Fahrräder sehen viele verständlicherweise nicht ein, sodass sie die gefährlichere, aber schnellere Variante der Fahrbahn nutzen.
25	Stadthagen ist eine Kleinstadt, in der man mit den straßenbaulichen Verhältnissen auskommen muss. Dennoch wäre etwas mehr Engagement für Radfahrer seitens der Stadtverwaltung wünschenswert. Wenn die Stadtsprecherin in der Presse wie im Vorjahr auf die Kritik an der Situation für Radfahrer damit reagiert, dass sie behauptet, die Radfahrer seien mit den neuen Rechtsvorschriften zum Radfahren und zur Radwegbenutzungspflicht offenbar nicht vertraut, finde ich das beschämend. Allgemein würde ich mir im Straßenverkehr noch mehr gegenseitige Rücksichtnahme wünschen. Dabei denke ich nicht nur an Autofahrer und Fußgänger, sondern es sind auch Radfahrer angesprochen, die die Regeln gerne auf eigene Weise auslegen bzw. gleich ganz ignorieren.
26	Stadthagen ist weiterhin eine autogerechte Stadt, Fahrradfahrer werden als störend empfunden.
27	Wir können bei uns noch viel über Fahrradfahren in der Stadt lernen und umsetzen (z. B. Vorfahrtsberechtigten an Strassenkreuzungen oder Anlage von Radwegen).
28	Wo Radwege vorhanden sind, enden diese häufig vor Kreuzungen ohne entsprechende Hinweise (Verkehrszeichen) für Autofahrer.